

# BHI-Beschlüsse

Genehmigt vom BHI-Kongress in Durban Südafrika  
am 1. Dezember 2017.



## 12. Internationale Rahmenabkommen

### Eingereicht von: UNITE (UK)

Unsere mutigen Brüder und Schwestern in den südafrikanischen Gewerkschaften haben sich im Kampf gegen das üble System der Apartheid unter dem Motto „Eine Verletzung des Einzelnen ist eine Verletzung aller“ organisiert. Sie haben ihren Kampf gewonnen und der BHI-Kongress folgt nun diesem Prinzip bei seiner Beschlussfassung mit dem Ziel, Gerechtigkeit für alle Arbeitnehmer zu erreichen.

Die meisten Beschäftigten der Baubranche im Vereinigten Königreich kämpfen heutzutage gegen unsichere und prekäre Beschäftigung; genau wie die Arbeitnehmer und Gewerkschaften anderswo werden sie durch pragmatische Solidarität bei ihrem Kampf gegen Ausbeutung und Schikanie gestärkt.

Typischerweise erleben die Beschäftigten der Baubranche in UK, dass Agenturen und sogenannte „Dachfirmen“ noch weiter zur Unsicherheit im Bereich der Arbeit beitragen. Die Arbeitnehmer haben oftmals keine Wahl und müssen der Kategorie „Selbstständig“ zustimmen, doch diese Beschreibung ist nicht richtig, da sie keine Kontrolle darüber haben, wo sie arbeiten bzw. wie viele Stunden.

Diejenigen Beschäftigten, die mutig genug sind und sich zu organisieren versuchen, stehen daraufhin auf „schwarzen Listen“ der Agenturen und Dachfirmen, was von multinationalen Unternehmen zudem gefördert und gebilligt wird.

Es ist ein Skandal, dass immer noch schwarze Listen in der Baubranche der UK geführt werden und diese Vorgehensweise nicht nach der Razzia bei der entsprechenden Organisation The Consulting Association (TCA) 2009 beendet worden war. Stattdessen wurden die sogenannten schwarzen Listen dezentralisiert und laufen nun im Verborgenen über die einzelnen multinationalen Firmen und die Unternehmen in ihrer Lieferkette — darunter auch Personalfirmen.

Unite hat Beweise zusammengetragen, die zeigen sollen, dass multinationale Unternehmen auch heute noch solche Systeme führen, darunter auch ein großer multinationaler Konzern, der zwischen 2005 und 2009 insgesamt 66.000 einzelne Überprüfungen von Arbeitnehmern über schwarze Listen durchgeführt hat.

Es ist höchst bedauerlich, dass im Zentrum der Problematik, der sich die Beschäftigten der Baubranche in UK derzeit gegenübersehen, multinationale Firmen stehen, die internationale Rahmenabkommen mit der BHI geschlossen haben. Unserer Auffassung nach müssen große multinationale Unternehmen zur Rechenschaft gezogen werden. Zudem ist es unsere Pflicht als Teil einer weltweiten Gewerkschaftsfamilie, alle gewerkschaftsfeindlichen Handlungen aufzudecken und zu beenden.



Der Kongress lobt die Arbeit der BHI, deren Amtsträger in aller Aufrichtigkeit internationale Rahmenabkommen verhandelt haben; wir müssen aber feststellen, dass von Seiten der unterzeichnenden Unternehmen nicht genug Engagement und Durchsetzung zu sehen ist.

**Der Kongress verpflichtet sich daher zu folgenden Punkten:**

- Überprüfung aller internationalen Rahmenabkommen.
- Umfrage unter den Mitgliedsorganisationen zur Anwendung und Beachtung internationaler Rahmenabkommen.
- Neuverhandlung von internationalen Rahmenabkommen, wo erforderlich.

UNTERSCHRIFT:



BWI • BHI • BTI • IBB • ICM  
[www.bwint.org](http://www.bwint.org)